

## **10 Tipps für den Internet-Zugang zuhause**

1. Man sollte sich Zeit nehmen oder jemanden fragen, der sich auskennt: Überhöhte Rechnungen oder langsamer Datenfluss nerven nachhaltig
2. Bei der Wohnungssuche klären, welche Internetzugänge verfügbar sind und ob ggf. eine Hausanlage genutzt werden muss oder ein Rahmenvertrag mit einem Kabel-Provider existiert
3. Vertragsdetails aufmerksam prüfen, z.B. nach Beschränkungen beim Datenvolumen, Mindestvertragslaufzeit, Kündigungsfristen, garantierte Bandbreite, etc.
4. Nach Aktionen Ausschau halten, bei denen Provider Entgelte für Bereitstellung, Grundbeträge oder andere Kosten bei Vertragsabschluss erlassen
5. Angebotene Hardware-Optionen sollte man sorgfältig prüfen: Hat das WLAN genug Power für die Wohnfläche? Stimmt die Surfgeschwindigkeit für HDTV?
6. Wie sollen die Zugänge in der Wohnung verteilt werden? Kupferkabel, Glasfaser, Stromleitung (Powerline) oder WLAN? Wenn WLAN: Werden weitere Access Points oder Repeater benötigt?
7. Gib ´ dem Wardriver keine Chance: WLAN mindestens mittels WPA2-Protokoll und einem sicheren Passwort schützen, damit keiner kostenlos im eigenen WLAN herumsurft
8. Wenn die Datenrate nicht auf Touren kommt: Veraltete Hardware? Mehrere Nutzer mit laufenden Anwendungen? Firewall auf dem Rechner?
9. Bei Umzügen innerhalb Deutschlands: Wenn der Provider auch am neuen Wohnort die Leistungen erbringt, gibt es kein Sonderkündigungsrecht
10. Gelingt der Anschluss nicht oder gibt es Störungen, den Provider immer schriftlich und mit angemessener Fristsetzung mahnen

*Irrtum und Änderungen vorbehalten. Stand: Frühjahr 2017*